

Niederschrift

über die 017. Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 28.08.2025

Sitzungsort: Mühlenscheune Accum,
An der Mühle 17, 26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:42 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Tobias Masemann

stv. Ausschussvorsitzende/r
RM Pascal Reents

Ausschussmitglieder
RM Torsten Kirchhoff
RM Heino Putzehl
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz
RM Sören Trenkel
RM Sandra Wessel

stv. Ausschussmitglieder
RM Dennis Gunkel

Vertretung für Herrn RM Manuel Schoon

stv. Grundmandat
RM Janto Just

Vertretung für Herrn RM Werner Conrad

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Stadtelternrat der Schulen)
ber. AM Melanie Pille

Stimmberechtigtes Ausschussmitglied
(Lehrervertretung)
ber. AM Bianca Schliep

Von der Verwaltung nehmen teil:

Erster Stadtrat Karsten Hage
stv. FBL Timm Harms
StOI Tanja Keilwagen
Bäderleiter Peter Kramer
VA Taalke Janßen
Azubi Jule Kohlbuß

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2025 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 24.04.2025 wird einstimmig genehmigt.

5. Halbjahresbericht Aqua Fit **SV-Nr. 21//1315**

Bäderleiter Kramer führt seinen Bericht aus. Er ist aufgrund der aktuellen Zahlen zuversichtlich, dass das festgeschriebene Haushaltsziel in diesem Jahr erreicht wird. Die Besucherzahlen für Juli 2025 gibt er mit 832 Besuchern mehr im Vergleich zum Vorjahr an. Bis zum 24.08.2025 waren es bereits 500 Besucher mehr. Insgesamt kommen die Besucher überwiegend aus dem Schortenser Umfeld, aber auch aus Jever, Sande, Wilhelmshaven und auch aus dem Wangerland. Das Schwimmen wird von 56% der Besucher angenommen, 44% nutzen die Schwimmen + Sauna – Variante. Die Besucherstatistik wird in der vorgelegten Version mehrheitlich für ausreichend befunden. Zusätzlich wird die unausgewertete „Zahlenkolonne“ bereitgestellt.

Die Friesland-Therme in Horemersiel schließt zum 01.09.2025. Weitere konkrete Überlegungen werden zeitnah kommuniziert, um eine „gesamtfriesische“ Lösung zu finden.

Auf Nachfrage wird die Zahl der aktuellen Stellenvakanzen mit 1,5 angegeben. Ein Mitarbeiter wird zum 01.11.2025 das Bad verlassen. Die Weiterbildung einer Reinigungskraft soll zukünftig erfolgen, um eine weitere Aufsichtsperson zu gewährleisten. Bäderleiter Kramer hebt hervor, dass die Mitarbeitenden alles möglich machen, um den Betrieb des Bades aufrecht zu erhalten. Auch die DLRG unterstützt den

Badebetrieb. Aus dem Wangerland hat sich bislang keine Fachkraft beworben.

Bezüglich der Parkplatzsituation soll in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 3 - Ordnung - eine Lösung entwickelt werden, um die Gefahrenlage zu minimieren.

AM Wessel erfragt, ob eine Zusammenarbeit mit einer Physiotherapie der Umgebung möglich wäre, um einen größeren Besucherkreis zu erlangen. Der Bäderleiter antwortet darauf hin, dass dies bereits angesprochen wurde, jedoch viele Physiotherapien ausscheiden, da das Vormittagsangebot oftmals nicht gut genutzt wird. Dies ist auch den Unternehmen bewusst.

Weiterhin wird angesprochen, verstärkt Werbung für das Aqua Fit zu machen. Die unterschiedlichen Angebote sollten auf der Homepage differenziert aufgeführt werden.

6. Anschaffung einer mobilen Einstiegstreppe im Aqua Fit Schortens -
Ergebnis Prüfauftrag **SV-Nr. 21//1316**

Bäderleiter Kramer berichtet, dass es eine solche, wie im vergangenen Ausschuss angesprochene, Einstiegstreppe nicht gibt. Es sei zudem ein großer Unterschied, ob man einen starren gefliesten Boden oder einen höhenverstellbaren Zwischenboden habe. Der Boden im Aqua Fit ist von 0 m bis 1,8 m verstellbar, daher habe eine Treppe einen erheblichen Hub. Eine starre Treppe reiße den Beckenkopf weg.

Für diese Treppe müssten 4 Kernbohrungen am Beckenkopf bei leerem Becken erfolgen. Dies birgt die Gefahr von Undichtigkeiten sowie das Wegfallen der Gewährleistung. Eine Bohrung des Hubbodens ist nicht notwendig, da es die Möglichkeit gibt, die Einstiegstreppe auf Gummirollen laufen zu lassen. Wird die Einstiegstreppe in einer Ecke des Beckens befestigt, ist ein Unterschwimmschutz zwingend notwendig. Wird die Einstiegstreppe wie auf einem gezeigten Bild in der Mitte des Beckens befestigt, werden zwei Bahnen beansprucht und stehen für den Schwimmbetrieb nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung. Eine freischwebende Treppe ist rechtlich und von Seiten des GUV nicht möglich. Dies ist noch einmal geprüft worden. Die Anschaffung der Treppe wird zum jetzigen Zeitpunkt für nicht notwendig erachtet, zumal es die Möglichkeit des Lehrschwimbeckens mit einer Tiefe von 1,3 m gibt.

AM Reents habe im Internet freischwebende Hubbodentreppen gefunden, die nur an 2 Hülsen am Beckenrand eingesteckt werden. Die veranschlagten Kosten in der Vorlage seien zwar eine Menge Geld, man wolle aber beeinträchtigte oder ältere Personen nicht vom Schwimmen ausschließen. Zudem zeige die Erfahrung in anderen Bädern, dass viele Besucher eine vorhandene Treppe benutzen. AM Putzehl betont, dass die Treppe eine Einstiegshilfe für diejenigen gedacht sei, die nicht den Lifter, sondern lediglich eine Unterstützung benötigten. Die Kosten hierfür lägen im mittleren 4-stelligen Bereich. AM Just habe Angebote ohne Unterschwimmschutz für 12.000 € - 13.000 € plus Installation gefunden.

Bezüglich der Fördermittel sei AM Just im letzten Ausschuss gebeten worden, mit ProBad Kontakt aufzunehmen, da Kommunen im Gegensatz zu Vereinen solche Fördermittel nicht abrufen können. Der Vorsitzende des Vereins stellt 1.000 € in Aussicht, hat darüber hinaus aber keine Fördergelder angefragt oder beantragt. AM Wessel weist noch einmal auf den Kontakt zu den Lebensweisen hin, die auch schon einige Fördermittel einwerben konnten.

Es wird von AM Putzehl der Antrag gestellt, unterschiedliche Angebote für die Gegebenheiten im Aqua Fit anzufordern und die jeweiligen Vor- und Nachteile herauszuarbeiten. Zudem sollen Fördermittel über ProBad geprüft werden.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Eine weitere Beratung erfolgt im folgenden Ausschuss.

7. Videoüberwachung an den Grundschulen **SV-Nr. 21//1301**

StOI Keilwagen begründet den Beschlussvorschlag mit dem Rückgang des Vandalismus nach dem Sommer 2024 und vor dem Start der Videoüberwachung. Nach dem Bekanntwerden der Täter wurden keine weiteren Schäden gemeldet. Zudem sei die Überwachung nach Rücksprache mit Schulleitung und Elternvertretung erst zum Frühlingsbeginn eingerichtet worden, da beide übereinstimmend berichteten, dass der Vandalismus witterungsbedingt zurückgegangen ist. Für eine Videoüberwachung gibt es hohe rechtliche Anforderungen wie akute Schäden und eine Prognose für künftige Gefahr.

Die Bänke in den dunklen Nischen wurden nicht ersetzt, und die Ausleuchtung auf dem Schulhof wurde angepasst. Für die Schüler sollen Sitzmöglichkeiten angeschafft werden, die nach Schulschluss wieder weggeräumt werden, um künftige Schäden am Nachmittag und Abend zu umgehen.

AM Striegl sieht in der Anzahl der Meldungen die Notwendigkeit der Überwachung. Ein einziger Fall würde ausreichen. Man solle auch nicht nur die Grundschulen betrachten, sondern alle öffentlichen Standorte, wie z. B. an der Hohen Gast, sofern das rechtlich möglich ist. Zudem soll die Beleuchtungssituation an allen Grundschulen und an allen öffentlichen Einrichtungen und Standorten geprüft werden.

AM Sudholz sieht gerade in der dunklen Jahreszeit die Gefahr von Vandalismus. Die Kosten für die Überwachung sei gut angelegtes Geld für die Sicherheit der Schulen.

AM Putzehl weist noch einmal auf die Flexibilität der Anlage hin, sollte es an anderer Stelle vermehrt Meldungen geben.

AM Reents würde das Aussetzen bevorzugen. Es sei schwierig, alle unter Generalverdacht zu stellen.

Die Kosten für die Videoanlage werden taggenau abgerechnet. Einen Rabatt für längerfristig gebuchte Zeiten gibt es nicht. Das Umsetzen der Anlage wird in Rechnung gestellt sowie die Neukonfiguration, die an einem anderen Standort notwendig wird.

Über die Beschlussvorschläge wird einzeln abgestimmt.

Es wird folgender geänderter Beschlussvorschlag empfohlen:

Beschlussvorschlag:

1. Es wird derzeit keine weitere Videoüberwachung an den Grundschulstandorten eingerichtet. (Einstimmig)
2. Die Videoüberwachung an der Grundschule Jungfernbusch wird über den 13.09.2025 hinaus für ein weiteres halbes Jahr fortgeführt und kann bei Bedarf an Standorten eingesetzt werden. (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)
3. Die Beleuchtungssituation soll an allen öffentlichen Einrichtungen und Standorten sowie an den Grundschulen geprüft werden. (Einstimmig)

8. Anfragen und Anregungen:

8.1. Ferienpass Aktionen

AM Wessel regt an, die Kennzeichnung der Smileys im Ferienpass im nächsten Ausschuss näher zu erläutern und evtl. bei der Veröffentlichung differenzierter zu markieren.

9. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.